Zeitschrift: Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst

Herausgeber: Augusta Raurica

Band: 40 (2019)

Artikel: Ein Zeugnis über Handel mit Fundmünzen aus Augusta Raurica um das Jahr 1600

Autor: Thüry, Günther E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-864791

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Zeugnis über Handel mit Fundmünzen aus Augusta Raurica um das Jahr 1600

Günther E. Thüry[1]

Zusammenfassung
Ein Brief des oberösterreichischen Freiherrn Karl Jörger von Tollet vom 1. April 1604 berichtet, dass häufig Bauern in Augusta Raurica gefundene Münzen nach Basel bringen und dort zu günstigen Preisen verkaufen.

Schlüsselwörter
Archivalien, Augst/Kaiseraugst, Forschungsgeschichte, Fundmünzen.

Bei Recherchen, die weder mit Augusta Raurica noch mit der Numismatik zusammenhingen, fiel dem Verfasser in einer Sammelhandschrift der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien ein Dokument in die Hand, das über einen Handel mit römischen Fundmünzen aus Augusta Raurica um das Jahr 1600 berichtet[2]. Das Dokument ist ein Brief, den der damals zwanzigjährige Strassburger Student Karl Freiherr Jörger von Tollet am 1. April 1604 in seine Heimat schrieb. Karl Jörger von Tollet (geb. Wien 1584, gest. Passau 1623) stammte aus Oberösterreich; und sein Brief war an Johann Wolfhart Streun von Schwarzenau in Niederösterreich und an dessen Familie gerichtet[3]. Jörger von Tollet erzählt ihm darin von seiner Begeisterung für römische Münzen und bittet ihn, bei sich bietender Gelegenheit Stücke für ihn zu erwerben. Da ihm Jörger zutraut, dass er Fälschungen erkennt, und da er ihm auch anbietet, sich seinerseits durch den Kauf von Augster Fundmünzen erkenntlich zu zeigen, muss auch der Adressat selbst – damals siebzigjährig – antike Münzen gesammelt haben. Von einer Münzsammlung wissen wir ausserdem im Besitz seines bereits im Jahr 1600 verstorbenen jüngeren Bruders, des Historikers und Staatsmanns Reichart Streun von Schwarzenau[4].

Die Stelle in Jörgers Brief, die sich auf die antike Numismatik bezieht und die zum Schluss auf die Fundmünzen aus Augusta Raurica eingeht, wird nachstehend zuerst lateinisch und dann deutsch wiedergegeben.

«Valete ..., et si quae antiqua numismata habere poteritis, sive argentea sive aerea illa fuerint, modo non fictitia et adulterina, ea si molestum non est, mihi comparate et transmittite. Quod si feceritis ad omne officiorum genus me vobis vicissim obligatum habebitis, et quidquid pro iis expenderitis, fideliter et cum foenore vobis restituam. Ego certe huiuscemodi nummis summopere delector. ... (Ein Wort unlesbar) *autem eo facilius in hoc me gratificari poteritis, quo eiusmodi Augustae Rauracorum a rusticis saepius adhuc inveniri et postea Basilieam importari, ibidemque non ita care admodum vendi solent. Iterum valete. Data Argentorati Kal. April. Ao. 1604 ... Carolus Jörger L. Baro.»*

Zu Deutsch: «Lebt wohl ...; und wenn Ihr irgendwelche antiken Münzen bekommen könnt – ob es jetzt silberne oder bronzene sind, nur Phantasieprodukte und Fälschungen nicht – dann, wenn es Euch nicht lästig ist, kauft sie für mich und schickt sie mir. Wenn Ihr das tut, werdet Ihr mich wiederum zu jeder Art von Aufträgen verpflichten; und was immer Ihr für die Münzen ausgebt, werde ich Euch verlässlich und mit Zins zurückerstatten. Ich freue mich über Münzen dieser Art wirklich ganz ausserordentlich. ... *(Ein Wort unlesbar)* Dabei wird es aber umso leichter möglich sein, dass ich mich Euch erkenntlich zeige, als Derartiges in Augusta Raurica noch recht häufig von Bauern gefunden, danach nach Basel gebracht und dort nicht allzu teuer verkauft wird. Noch einmal: Lebt wohl! Geschrieben in Strassburg am 1. April des Jahres 1604 ... Karl Jörger, Freiherr.»

So kurz diese Briefstelle ist, bietet sie doch nicht nur für Augusta Raurica lokalhistorisch interessante Informationen, sondern fügt auch dem Chor der Zeugen, die wir für die Verbreitung von Numismatikbegeisterung an der Schwelle zwischen Renaissance und Barock besitzen, eine interessante Stimme hinzu[5].

1 Universitätslektor am Fachbereich Altertumswissenschaften der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Abt. Alte Geschichte und Altertumskunde, Residenzplatz 1, A-5020 Salzburg. guenther.e.thuery@web.de.

2 Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 9737 W, p. 39.

3 Über Karl Jörger von Tollet: Wurm 1955, 89 f.; 94–98; 171–177; 255; Keller/Keller 2010.

4 Über die Münzsammlung Reichart Streuns von Schwarzenau: Calaminus 1594 (unpaginiert).

5 Über die damalige Numismatikbegeisterung und damalige Münzsammler: Thüry 2017, 50–55.

Literatur

Calaminus 1594: G. Calaminus, Rudolphidos liber. Beigebunden zu: G. Calaminus, Rudolphottocarus: Austriaca tragoedia nova (Strassburg 1594).

Keller/Keller 2010: Ch. Keller/I. Keller, Dokumentation «Die Jörger von Tollet und ihre Zeit». Sonderausstellung Standpunkte im Zuge der Oberösterreichischen Landesausstellung 2010. In: Forum Oö Geschichte. www.ooegeschichte.at (Abruf August 2018).

Thüry 2017: G. E. Thüry, Der metallene Spiegel. Die Forschungsgeschichte der antiken Numismatik (Wien 2017).

Wurm 1955: H. Wurm, Die Jörger von Tollet. Forschungen zur Geschichte Oberösterreichs 4 (Linz 1955).